



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 86/2019

### **Renaissance auf der Piste: Der Holzski kehrt zurück**

Moderne Skier haben wieder einen Holzkern – wie ihre Urahnen. Weil Esche, Buche und Tanne keine Weichmacher kennen. Und weil Holzkerne Fahrdynamik und Komfort verbessern

20.11.2019

#### **Bearbeiter/Durchwahl**

Dr. Horst Sproßmann/-890

*Erfurt (hs):* Immer mehr Alpinskihersteller ersetzen die Schaumstoffkerne ihrer Produkte gegen Holz. Insbesondere bei höherpreisigen Modellen und bei Rennski, während nur noch Kinder- und Einsteigerski komplett aus Kunststoff gefertigt werden. Hauptgrund: Skier mit Holzkern sind solider in der Herstellung, spritziger und lebendiger zu fahren und langlebiger. Denn Schaumstoffkerne enthalten Weichmacher die sich mit den Jahren verflüchtigen und denn Skier brüchig machen. Hier sind Kerne aus Eschen- oder Buchenholz deutlich überlegen. Selbst bei massenproduzierten Modellen wird auf Pappel, Fichte oder Tanne zurückgegriffen. Denn auch Nadelhölzer bieten im Vergleich zu Kunststoffschaum geringeres Gewicht, bei hoher Stabilität und Flexibilität. Damit haben sich der moderne Alpinski und sein Urahn zumindest in einem Bauteil wieder angeglichen: Dem Holzkern.

#### **Zentrale**

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 16  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800  
Fax: +49 (0)361 3789 - 809  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### **Verwaltungsratsvorsitzende**

Ministerin Birgit Keller

#### **Vorstand**

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### **Eingetragen beim**

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### **Bankverbindung**

Thüringenforst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF820

### **Eschen- und Buchenholz sind Komponenten eines modernen Rennskis**

„Rennski, die sehr steif sein müssen, werden im Kern aus Eschen- und Buchenholz hergestellt. Hierzu werden möglichst walzenförmige, weitgehend astfreie Eschen- und Buchenstämmen in einem Furnierwerk, einem spezialisierten Sägewerk, messerfurniert - vergleichbar einem riesigen Bleistiftspitzer“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Das nur wenige Millimeter dicke Schäl furnier wird sodann getrocknet, zugeschnitten, verleimt und gepresst. Immer wieder, bis ein etwa zehn Zentimeter dickes Schichtholz entstanden ist, welches dann in Skilänge abgesägt wird. In der Skifabrik wird um diesen Holzkern sodann mit Glas-, Aluminium-, Kohlefaser- und Kunstharzschichten, bis zu 30 Schichten können es werden, der endgültige Ski beidseitig bei 12 Bar Druck und 135° Celsius Hitze verbacken. Diese sog. Unter- und Oberschichten, zwischen denen der Holzkern liegt, sind die eigentlichen tragenden Teile des Skis. Der Holzkern hingegen gibt dem Ski seinen Charakter in Sachen Fahrdynamik und Komfort. Trotz aller Automatisierung braucht die Skiherstellung viel Handarbeit – was die Produktionszeit von bis 14 Tagen pro Paar Ski erklärt.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

„Ein eigenes Verkaufssortiment „Ski-Eschenholz“ oder Ski-Buchenholz“, vergleichbar mit dem Sortiment „Klangholz“ speziell für den Bau von Holzmusikinstrumenten, gibt es bei ThüringenForst allerdings nicht“, so Gebhardt abschließend. Aber er will nicht ausschließen, dass so mancher an ein Furnierwerk verkaufter Eschen- oder Buchenstamm als veredeltes Furnier an einen Skihersteller weiterverkauft wurde. Insofern wird der eine oder andere Wintersportler auf Thüringens Abfahrtshängen nicht nur den Thüringer Wald genießen, sondern auch das Thüringer Holz.

Wörter: 375, Zeilen: 039

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).